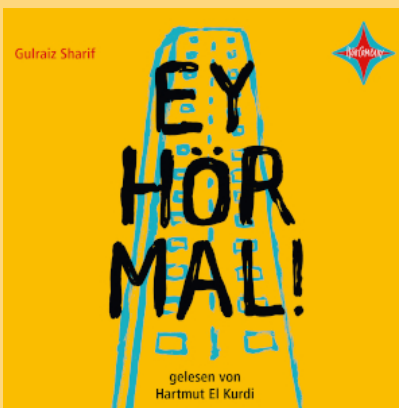




Hörtipp im April

Ey hör mal!

Gulraiz Sharif



Ey hör mal!
Gulraiz Sharif

Hörcompany

14,99 €

ISBN 978-3-9653-9289-2 (Digital Only)

Mahmoud lebt mit seiner Familie in einer Hochhaussiedlung in Norwegen und vertreibt sich die Langeweile, die ihm die Sommerferien jedes Jahr aufs Neue bescheren. Doch dann kommt sein Onkel Ji aus Pakistan zu Besuch und Mahmoud erhält die Aufgabe, ihm seine Umgebung, also seine Hood, und Oslo zu zeigen. Der Onkel staunt nicht schlecht über die kulturellen Unterschiede, aber auch über Mahmouds kleinen Bruder, der sich seit einiger Zeit ganz eigenartig verhält. Für Mahmoud wird der Sommer zu einer Gradwanderung zwischen kulturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen, bei denen er sich nicht nur als Bruder und Neffe, sondern auch als Sohn beweisen muss.

Hörtipp: ab 14 Jahren



Ey hör mal!

Gulraiz Sharif

Heimat und Fremde

Dauer: ca. 45 Min.

Aufwand: etwas aufwändiger

Alter: ab ca. 12 Jahren

Material: Blatt, Stift, Tablet, App „Book Creator“

Schon vor der Ankunft von Onkel Ji stellt sich Mahmoud allerlei Fragen zu seinen pakistanischen Wurzeln. Fühlt er sich eher pakistanisch oder norwegisch? Und muss man sich eigentlich zwischen zwei Kulturen entscheiden?

So geht's:

1. Was ist für euch Heimat und warum? Bezieht sich der Begriff ausschließlich auf einen Ort? Jede und jeder setzt sich mit diesen Fragen auseinander und sammelt erste Stichpunkte und Gedanken auf einem Blatt Papier oder in einer Notiz-App auf dem Tablet.
2. Nutzt anschließend die App „Book Creator“, um euren Gedanken kreativen Ausdruck zu verleihen. Auf einer Doppelseite visualisiert ihr eure Eindrücke zu „Heimat“. Haltet einzelne Punkte, die ihr als besonders wichtig erachtet, in Form einer Audiodatei fest, die anschließend auf der Doppelseite mit eingebettet wird. Ob Text, Zeichnung, Fotografie oder Infografik – eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
3. Die entstandenen Doppelseiten werden schließlich zu einem Buch zusammengefasst und angesehen. Gebt euch gegenseitig konstruktives Feedback in Form von persönlichen Empfindungen, konkreten Anschlussfragen oder Ergänzungen, die mit euren Gedanken einhergehen.



Ey hör mal!

Gulraiz Sharif

Kleiner Gegenstand, große Erinnerung

Dauer: ca. 30 Min.

Aufwand: einfach

Alter: ab ca. 12 Jahren

Material: viele unterschiedliche Alltagsgegenstände (z. B. Büroklammern, Figuren, Sammelkarten, Steine, Buch, Taschentuch, Luftballon, Ladekabel etc.)

Onkel Ji fühlt sich ungerecht behandelt. Wieso darf Mahmouds Familie in Norwegen bleiben, er aber nicht? Diskutiert gemeinsam über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. Nutzt dabei eigene Erlebnisse als Basis.

So geht's:

1. Vorbereitend wird ein Stuhlkreis gebildet und die Alltagsgegenstände werden in die Mitte gelegt.
2. Jede und jeder sucht sich nun zwei Gegenstände aus, die euch an eine Situation erinnern, in der ihr euch gerecht/ungerecht behandelt gefühlt habt. *Wichtig:* Es sollen nur Geschichten erzählt werden, die ihr auch erzählen möchtet!
3. Nach und nach berichtet ihr von euren Situationen und beginnt eine kurze Anschlussdiskussion. Folgende Fragen können dabei unterstützen:
 - Wieso schätzt du die Situation als gerecht/ungerecht ein?
 - Welchen Beitrag hast du ggf. in der Situation geleistet?
 - Hättest du auf die Situation Einfluss nehmen können?
 - Wie hättest du ggf. aus heutiger Sicht reagiert?
 - Was kannst du tun, um solche Situationen zu verhindern (wenn ungerecht)/ zu fördern (wenn gerecht)?
4. Überlegt nach Abschluss der Diskussionen, ob es für euch einfacher war, eine Situation zu finden, in der ihr gerecht oder ungerecht behandelt worden seid.



Ey hör mal!

Gulraiz Sharif

Mir fehlen die Worte...

Dauer: ca. 45 Min.

Aufwand: einfach

Alter: ab ca. 14 Jahren

Material: Stift, Papier

Mahmouds kleiner Bruder Ali kämpft mit großen Problemen. Er trägt liebend gerne den Schmuck seiner Mutter und steht auf Barbiepuppen. Doch weiß er nicht, ob und wie er mit jemandem darüber sprechen soll.

So geht's:

1. Geht in Kleingruppen zusammen und versetzt euch in Alis Situation. Ali weiß, dass er anders ist. Doch gerade durch den Einfluss seines Vaters findet er keinen Zugang, um mit seinen Eltern über seine Gefühle zu sprechen. Wie würdet ihr in seiner Situation handeln?
2. Diskutiert in einem zweiten Schritt über Mahmouds Reaktion und Verhalten, als Ali sein Geheimnis mit ihm teilt. Was hat er eurer Meinung nach richtig gemacht? Wo hätte er sich ggf. besser verhalten können?
3. Sammelt abschließend die wichtigsten Aspekte für eine offene Kommunikation in der Familie und haltet sie schriftlich fest. Was ist wichtig, um solche Blockaden, wie sie in Alis Familie aufgetreten sind, zu vermeiden? Wie können wir gewährleisten, dass wir uns alle frei und ganz nach unseren Gefühlen und Bedürfnissen entfalten können?